

Ziehm Imaging auf einen Blick:

1972 Firmengründung als Ziehm GmbH von Jürgen Ziehm

Unternehmenszentrale Nürnberg, Deutschland

Circa 700 Mitarbeiter weltweit

Mehr als 17.000 Systeme in 80 Ländern installiert

Vertriebs- und Servicepartner in mehr als 80 Ländern

12 internationale Standorte:

- Brasilien
- China (Guangzhou, Shanghai)
- Finnland
- Frankreich
- Italien
- Japan
- Österreich
- Singapur
- Spanien
- USA (Orlando, Scottsdale)

Referenzkliniken:

- Universitätsklinikum Leipzig (Dtl.)
- Universitätsklinikum München Großhadern (Dtl.)
- Memorial Hermann Texas M. C. (USA)
- St. Vincent's Private Hospital (Australia)
- Queen Elizabeth Hospital (Hongkong)

Ziehm Imaging GmbH

Ziehm Imaging wurde 1972 in Nürnberg gegründet und ist auf die Entwicklung, Produktion und weltweite Vermarktung mobiler röntgenbasierter Bildgebungslösungen (C-Bögen) spezialisiert. Das Medizintechnikunternehmen mit Hauptsitz in Nürnberg unterhält internationale Standorte in Italien, Frankreich, Finnland, Österreich, Spanien, USA, Brasilien, Singapur, China und Japan sowie ein Netz von weltweiten Distributionspartnern. Ziehm Imaging erzielt rund 60 Prozent seines Umsatzes im Export.

Über 45 Jahre Innovation und Forschung

Die Kernkompetenz und der Fokus auf innovative Röntgentechnologien werden durch hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung konsequent umgesetzt. Jeden Tag widmen ungefähr 12% aller Ziehm Imaging Mitarbeiter ihre Arbeit und Expertise der Forschung und Entwicklung neuer Systeme und klinischer Applikationen, um den klinischen Nutzen in der täglichen Routine zu verbessern.

Röntgenbasierte Bildgebung auf höchstem Niveau

Ziehm Imaging hat 2006 den weltweit ersten volldigitalen, mobilen C-Bogen auf den Markt gebracht, dessen Flat-Panel-Detektor verzerrungsfreie, kontrastreiche und hochdynamische Bilder mit viermal mehr Graustufen als analoge Bildwandler erstellt. Heute gibt es den bewährten Flachdetektor in der nächsten Generation mit CMOS, der modernsten Detektor-Technologie für exzellente Bildqualität. Darüber hinaus sorgt die aktive Flüssigkeitskühlung der Ziehm Imaging C-Bögen für beinahe unbegrenzte Durchleuchtungszeit bei hoher Bildqualität und verhindert ein Überhitzen des Generators. Die Schnittstelle Ziehm NaviPort ermöglicht die flexible Anbindung von Navigationssystemen verschiedenster Hersteller. Durch die offene Software-Architektur sind Anwender stets auf dem aktuellen Stand und profitieren umgehend von neuen Entwicklungen.

Klinische Anwendungen

Die mobilen C-Bögen von Ziehm Imaging finden neben der Wirbelsäulen-Chirurgie, Orthopädie und Traumatologie auch in der Gefäßchirurgie Anwendung. Zudem werden die digitalen C-Bögen in der interventionellen Radiologie, Kardiologie und Herzchirurgie eingesetzt. Chirurgische Eingriffe, die zuvor ausschließlich unter Einsatz festinstallierter Anlagen durchgeführt wurden, können heute auch mit mobiler Flachdetektor-Technologie vorgenommen werden. Kliniken profitieren von den geringen Installationskosten, der großen Flexibilität und der Mobilität des C-Bogens.

Kontinuierliche Innovationskraft seit 45 Jahren:

1983 Erster C-Bogen mit Hochfrequenz-Monoblockgenerator

1988 Erste Digitale Subtraktionsangiographie (DSA) mit mobilem C-Bogen

1994 Erster mobiler C-Bogen als kompakte Einheit

2001 Erste softwarebasierte Touchscreen-Benutzeroberfläche

2006 Erster mobiler C-Bogen mit Flachdetektor

2007 Erster 3D C-Bogen mit Flachdetektor-Technologie

2010 Erster zerlegbarer C-Bogen: Ziehm Solo Portable

2013 Erster mobiler C-Bogen mit Vier-Achsen-Motorisierung

2015 Erstes Flachdetektor-3D-System mit 180° Bildinformation

2017 Erste premium Produktfamilie mit CMOS-Detektor

Vielseitige Integrationsmöglichkeiten für mehr Effizienz im OP

Die umfangreiche Produktpalette von Ziehm Imaging ermöglicht Kombinationsmöglichkeiten mit Navigationssystemen von Herstellern wie Brainlab, Stryker, Scopis und Globus Medical. Ärzte und Patienten profitieren von erhöhter Präzision und Bildqualität insbesondere bei komplexen Anwendungen. Die Kombination volldigitaler, verzerrungsfreier Bildgebung mit Navigationssystemen oder computerunterstützter Chirurgie steigert darüber hinaus die Effizienz im Operationssaal. Durch die intraoperative 3D Bildgebung kann das Risiko von Revisionen und die Strahlenbelastung für den Patienten minimiert werden.

Kooperationen

Ziehm Imaging unterhält ein umfassendes Partnernetzwerk, zu dem unter anderem Brainlab, Stryker, Medtronic, Storz Medical, Richard Wolf, Stille, Mavig, Barco, Hillrom und Varex Imaging gehören. Gemeinsam mit seinen Partnern arbeitet Ziehm Imaging kontinuierlich daran, die intraoperative 2D- und 3D-Bildgebung sowie die Behandlungsmöglichkeiten in der Chirurgie weiter zu verbessern.

Referenzkliniken

In enger Zusammenarbeit mit Universitäten, Forschungsinstituten und Krankenhäusern entwickelt Ziehm Imaging innovative Technologien, die das Unternehmen zu einem Vorreiter intelligenter interventioneller Bildgebung machen. In die Produktentwicklung fließen klinische Erfahrung und praxisorientiertes Wissen ein und ermöglichen eine ständige Optimierung der intraoperativen Bildgebung. Wichtige Kooperationspartner sind unter anderem die Universitätskliniken Leipzig und München in Deutschland, das Memorial Hermann Texas Medical Center in den USA, das St. Vincent's Private Hospital in Sydney, Australien, das Queen Elizabeth Hospital in Hongkong und weitere internationale Referenzkliniken.

Umfassendes Produktportfolio

Seit 2017 hat Ziehm Imaging die vollen Vertriebsrechte für die Orthoscan Mini C-Bögen in Europa, im Mittleren Osten und Afrika. Zusätzlich bietet Ziehm Imaging für Orthoscan Produkte den kompletten Kundenservice aus seinem globalen Service-Zentrum in Nürnberg an. Damit deckt Ziehm Imaging als einziger Anbieter auf dem Markt die komplette Bandbreite an mobilen Fluoroskopie-Systemen ab: von Mini C-Bögen für präzise Hand- und Fußchirurgie bis zur Hybrid Edition für anspruchsvolle kardiovaskuläre Eingriffe. Orthoscan ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Ziehm Imaging GmbH.

Weitere Informationen: www.ziehm.com